

5. Dortmunder Wissenschaftstag: Acht Bus-Exkursionen führen in Hochschulen, Forschungsinstitute und innovative Unternehmen

Der 5. Dortmunder Wissenschaftstag macht auch in diesem Jahr wieder „Wissenschaft live“ erlebbar. Am 22. November 2006 laden Dortmund Stiftung, windo e.V. und Stadt Dortmund dazu ein, Forschung „made in Dortmund“ hautnah kennen zu lernen.

Der Wissenschaftstag bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, Orte der Forschung zu erkunden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Insgesamt acht parallel stattfindende Busexkursionen führen zu wissenschaftlichen Instituten, Hochschulen und innovativen Unternehmen. Jede Tour ist einem besonderen Thema gewidmet, wobei das Spektrum von neuen Entwicklungen in der Logistikforschung, dem Einsatz von Mikrostrukturtechnik im Alltag, Fortschritten bei der Lebensmittelsicherheit über Arbeitsbelastungen von Berufsmusikern bis zum Zusammenspiel von Hochschulen und Theater reicht.

Zunächst werden die Exkursionsgäste um 14.00 Uhr im Rathaus durch Udo Mager, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund, Heinz Klöcker, Vorsitzender der Dortmund Stiftung, und Prof. Dr. Eberhard Becker, Rektor der Universität Dortmund und Vorsitzender von windo e.V., begrüßt und auf die Reise geschickt. Die Busse starten gegen 14.30 Uhr auf dem Friedensplatz.

Tour 1 (Labore im Westentaschenformat) beleuchtet die Herstellung und Anwendung von Mikrochips. Im Institute for Analytical Sciences erfährt der Besucher, was moderne Minilabore („lab on a chip“) leisten und wie sie z.B. bei der Blutanalyse oder der Medikamentenherstellung eingesetzt werden können. Außerdem erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die technologischen Grundlagen zur Herstellung von BioChips. Bei der Bartels Mikrotechnik GmbH lernen die

24.10.2006

Besucher mehr über die industrielle Entwicklung, das Prototyping und die Fertigung von Mikrochips.

Tour 2 (Lebensmittelsicherheit durch Wissenstransfer) stellt das Bio-Security Kompetenzzentrum für biologische Sicherheit in Bönen in den Mittelpunkt. Es wird erläutert, wie innovative Unternehmen und Institutionen aus der Ernährungswirtschaft mithilfe der Dienstleistungen und der Infrastruktur von Bio-Security ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung intensivieren können. Oberstes Ziel des Kompetenzzentrums ist die Erhöhung der Lebensmittelsicherheit und des Verbraucherschutzes. Bei der Besichtigung der WestfaliaSurge GmbH, einer der Weltmarktführer auf dem Gebiet der Melktechnik, wird verdeutlicht, wie Bio-Security als Dienstleister einen Beitrag für den Wissenstransfer in der Region leisten kann.

Tour 3 (Schneller gesund mit IT und Management) zeigt innovative Lösungen im Gesundheitswesen. An der International School of Management (ISM) geht es zunächst um neue Managementformen von Gesundheitsdienstleistungen, am Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) dann um neue Lösungen zur Unterstützung von Informations- und Kommunikationsprozessen. Beispiele: der Digitale Patientenbegleiter oder Informationsplattformen für Ärzte. Es gibt eine Führung durch das „Smart Health Lab“, ein innovatives Entwicklungs- und Demonstrationslabor, bevor an der Fachhochschule Dortmund die Bedeutung der Elektronischen Gesundheitskarte und der Elektronischen Patientenakte erläutert wird.

Tour 4 (Selbst ist das Paket) vermittelt einen Eindruck von den logistischen Leistungen, die zur Bewältigung der heutigen Material- und Warenströme notwendig sind. Hierzu wird eine Besichtigung des DHL Exel Supply Chain GmbH Distributionszentrums angeboten. Danach erlaubt das international renommierte Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) Einblick in seine Forschungstätigkeit, die z.B. bereits Palettierroboter, Lagersysteme und Simulations-

24.10.2006

software hervorgebracht hat. Im open ID center geht es darum, wie neue Anforderungen an Logistiksysteme mithilfe von RFID-Technologie bewältigt werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Besuch des LogIDLabs am Fachbereich Logistik an der Universität Dortmund.

Den Teilnehmern an **Tour 5 (Musik und ihre Wirkungen)** wird Hören und Sehen bestimmt nicht vergehen. Die interaktive Ausstellung „Macht Musik“ vermittelt neuere wissenschaftliche Forschungen, die die intelligenzfördernde Wirkung von Musik und Musizieren auf junge Menschen nachgewiesen haben. Im „Music Village“ können die Besucher auf ihrer Entdeckungsreise 13 "Ausstellungshäuser" erkunden, z.B. zu den Themen Instrumentenbau, Rock, Oper oder Tanz. Beim anschließenden Besuch der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) wird über die Schallbelastungen informiert, denen Berufsmusiker ausgesetzt sind. Zum Abschluss führt die Tour ins Konzerthaus Dortmund, wo Architektur und Backstage-Bereich des Orchesters erkundet werden können.

Bei **Tour 6 (Zukunftsstandort PHOENIX West)** steht der Wandel des ehemaligen Industrieareals zum Technologie- und Freizeitstandort im Mittelpunkt. Durch Führungen über die Fläche und Besichtigungen der zweiten Ausbaustufe der MST.factory wird deutlich, dass die Entwicklung des Geländes zum Zukunftsstandort für Mikro- und Nanotechnologie, Produktionstechnik, Software-Entwicklung und Freizeitwirtschaft bereits fortgeschritten ist. Mit dem Zentrum für Produktions- und Fertigungstechnik (ZfP) folgt im Frühjahr 2008 der nächste zukunftsweisende Schritt. Die Teilnehmer erfahren mehr über diese Zukunftspläne und können auch Teile der Industriekulisse erkunden.

Tour 7 (Lebenswissenschaften und zelluläre Forschung) führt in neue Erkenntnisse und die Anwendung von lebenswissenschaftlicher Forschung ein. Im MST-Applikationszentrum Dortmund (adlantis) erfahren die Gäste, wie der Transfer von Forschungsergebnissen in die Produktion von biomedizinischen Diagnostiksystemen funktioniert. Bei einem Besuch des BioMedizinZentrums

24.10.2006

Dortmund stellt sich die Protagen AG vor, die sich auf die Proteinanalyse und die Herstellung von Protein-Biochips spezialisiert hat. Zuletzt führt die Tour zum May-Planck-Institut, wo Chemiker, Biochemiker und Biologen gemeinsam grundlegende Lebensprozesse untersuchen, um Moleküle zu identifizieren, die in der Lage sind, krankheitsrelevante Proteine in ihrer Funktion zu beeinflussen.

Tour 8 (In Szene gesetzt) erlaubt einen Blick hinter die Kulissen des Fachbereichs Design an der Fachhochschule Dortmund und des Theater Dortmund. In den Werkstätten und Ateliers der FH werden die kreativen Ideen der Studierenden mithilfe von Maschinen, Materialien und Medien umgesetzt. Klassische Techniken wie Radierungen und Druck und solche des modernen Zeitalters wie die digitale Fotografie liegen hier nah beieinander. Ein Eindruck von der Schnittstelle zwischen Studium und künstlerischer Arbeit am Theater wird im zweiten Teil der Tour vermittelt. Bis sich der Vorhang des Theaters für das Publikum hebt, wirken verschiedene künstlerische Prozesse zusammen. Die Besucher lernen die Perspektive der Theaterleute kennen, können die Werkstätten des Theaters erkunden und erhalten einen Einblick in die Zusammenarbeit mit den Dortmunder Hochschulen.

OB begrüßt zur Abschlussveranstaltung im Rathaus

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Touren werden gegen 18.30 Uhr wieder im Rathaus eintreffen. Dort wird sie Oberbürgermeister Dr. Gerhard Lange-meyer zur Abschlussveranstaltung des Wissenschaftstages begrüßen. In einem Dialog mit Prof. Dr. Holger Noltze wird Prof. Dr. Martin Geck seine Mozart-Biografie und das Leben des großen Musikers beleuchten. Danach besteht bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Redaktionshinweis:

Weitere Details zum Programm entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Faltblatt.

(Stadt-Pressedienst vom 24.10.2006, Kontakt: Udo Bullerdieck)